

**Ausbildungsberuf
„Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte“**

Zwischenprüfung 16. November 2010

Rechnungswesen

Bearbeitungszeit: insgesamt 180 Minuten
Rechnungswesen: 60 Minuten

NAME, VORNAME: _____

Berufsschulklasse: _____

Bitte beachten Sie:

Lesen Sie in Ihrem eigenen Interesse zunächst a l l e Aufgaben durch und beginnen Sie gebietsweise mit den Aufgaben, die Sie sicher wissen!

Nur bei übersichtlicher und deutlicher Darstellung der Lösungen erhalten Sie die volle Punktzahl.

Ewa Eifrig betreibt einen Baustoffeinzelhandel und ist ordnungsgemäß im Handelsregister Berlin-Charlottenburg unter Eifrig e.Kffr. eingetragen. Sie unterliegt der umsatzsteuerrechtlichen Regelbesteuerung.

Beachten Sie bei der Bearbeitung der nachfolgenden Aufgabenstellungen bitte Folgendes: Rechenwege sind als Lösungsbestandteil nachvollziehbar darzustellen, runden Sie kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen.

Für die geschilderten Geschäftsfälle sind die erforderlichen Buchungssätze für 2010 unter Angabe der Kontenklasse (Kontenrahmen nach Wahl) und des Datums zu bilden. Geben Sie jeweils die Erfolgswirksamkeit in Euro an. Hinweis: Abschlussbuchungssätze (über SBK oder GuV) sind nicht zu bilden.

1. Bisher hat Ewa Eifrig ausschließlich konventionellen Dämmstoff für Hauswände angeboten. Da die Nachfrage nach ökologischem Dämmmaterial steigt, denkt sie über eine entsprechende Sortimentserweiterung nach. Ewa Eifrig geht davon aus, dass der Dämmstoff für 30,00 €/qm (netto) absetzbar ist. Der günstigste Anbieter, die Naturbaudirekt GmbH, bietet das Material für 18,00 €/qm (netto) an. Der Lieferant würde 10 % Neukundenrabatt und 2 % Skonto gewähren. Die Bezugskosten würden 0,92 €/qm betragen.

Ewa Eifrig kalkuliert mit 25 % Handlungskosten, 3 % Skonto und 5 % Rabatt. Sie will den ökologischen Dämmstoff nur ins Sortiment aufnehmen, wenn sie mindestens 25 % Gewinn erzielen kann.

Führen Sie für Ewa Eifrig die Kalkulation in einer übersichtlichen Form unter Verwendung der Fachbegriffe durch! Ist Ewa Eifrigs Zielvorgabe realisierbar?

7,5/

2. Ewa Eifrig beschäftigt die ledige Angestellte Schmitt.

Bruttogehalt Fr. Schmitt - Oktober 2010 -		2.663,00 €
<u>./. Steuern</u>		
Lohnsteuer	389,33 €	
Solidaritätszuschlag	21,41 €	
Kirchensteuer	<u>35,03 €</u>	445,77 €
<u>./. Sozialversicherungsbeiträge</u>		
Krankenversicherung	210,38 €	
Pflegeversicherung	32,62 €	
Rentenversicherung	264,97 €	
Arbeitslosenversicherung	<u>37,28 €</u>	<u>545,25 €</u>
Nettogehalt		1.671,98 €
./. Verrechnung Vorschuss		<u>200,00 €</u>

Auszahlungsbetrag

1.471,98 €

Punkte/erreichte Punkte

Übertrag: 7,5/

- 2.1 Ewa Eifrig zahlt am 5. Oktober 2010 an Schmitt 200,00 € Vorschuss bar aus. **1,5/**
- 2.2 Ewa Eifrig überweist am 15. Oktober 2010 an Schmitt 1.471,98 €. **3/**
- 2.3 Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung beträgt 514,62 €.
- 2.3.1 *Erläutern Sie kurz, warum der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung geringer ist als der Anteil der Angestellten Schmitt.
Hinweis: Berechnungen sind nicht erforderlich.* **1/**
- 2.3.2 *Buchen Sie den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.* **1,5/**
- 2.4 Ewa Eifrig überweist am 27. Oktober 2010 den fälligen Beitrag an den Sozialversicherungsträger. **1,5/**
3. Ewa Eifrig erhält am 27. Oktober 2010 von der XY-Baustoff AG folgende Rechnung (Auszug):
- | | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Dämmstoff Thermowall, 50 Paletten | 34.000,00 € |
| Thermoschlagdübel, 5.000 Stück | 2.250,00 € |
| Transportkosten | 1.500,00 € |
| 50 Euro-Paletten* | <u>1.250,00 €</u> |
| Nettorechnungsbetrag | 39.000,00 € |
| + 19 % USt | <u>7.410,00 €</u> |
| Bruttorechnungsbetrag | 46.410,00 € |
- * Bei Rücksendung erfolgt eine Erstattung des Betrages. **3/**
4. Ewa Eifrig gibt die Euro-Paletten am 29. Oktober 2010 zurück und erhält vereinbarungsgemäß eine Gutschrift von der XY-Baustoff AG. **2/**
5. Ewa Eifrig überweist am 30. Oktober 2010 den Restbetrag unter Abzug von 2,5 % Skonto an die XY-Baustoff AG. **3/**

6. Ewa Eifrig verkauft am 15. Dezember 2010 einen gebrauchten Computer für 5.000,00 € zuzüglich 19 % USt bar. Die Abschreibung beträgt in 2010 4.000,00 €. Der Restbuchwert des Computers beträgt am Verkaufstag 6.000,00 €.

4/

7. Ewa Eifrig hält in ihrem Anlagevermögen 600 Aktien der XY-Baustoff-AG. Die Hauptversammlung hat eine Ausschüttung von 1,20 € je Aktie beschlossen. Am 31. Oktober 2010 wird die Nettodividende dem privaten Bankkonto von Ewa Eifrig gutgeschrieben.

8. *Bitte gehen Sie bei dieser Teilaufgabe sowohl auf die handelsrechtliche als auch auf die steuerrechtliche Erfolgsauswirkung ein.*

5/

Gesamtpunkte: 33/